



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Von der preußischen Grenze.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

diesen Zimmern (im weimarschen Schlosse) wohnen könnte, sie würde melancholisch werden. Das Rauschen des Wassers, die dunkeln traurigen Schatten der Bäume — cela me tuerait dans un mois, ou bien je deviendrais folle. Ein einziges Mal in ihrem Leben sei sie zwei volle Tage allein gewesen — da habe sie geglaubt, sie solle umkommen, und sei zu einem pauvre curé gewallfahrtet, nur um wieder eine menschliche Stimme zu hören. Die Herzogin Luise begriff das nicht. — Il faut beaucoup de ce que vous nommez Selbstständigkeit — pour cela nous n'avons point de terme — die Sache fehlt — comme vous n'avez point de terme pour amusement, s'amuser — car vous autres Allemands, vous ne vous amusez pas.

Von der preussischen Grenze.

Unter allen Broschüren, die während dieses Jahres erschienen sind, halten wir die letzte, von Wilhelm Bessler: „Das deutsche Interesse und die italienische Frage“, (Leipzig, Hirzel) entschieden für die bedeutendste; wir möchten fast jedes Wort unterschreiben, und freuen uns um so mehr darüber, je weniger erfreuliche Gesinnungsäußerungen grade aus jenem Kreise uns bisher zugegangen sind.

Die neuesten Ereignisse drängen freilich auch diese Betrachtungen vorläufig in den Hintergrund.

Doch haben die verschiedenartigsten Parteien richtig herausgefühlt, daß die eigentliche Thätigkeit des deutschen Volkes jetzt erst zu beginnen hat. Es ist thöricht, die Gefahr eines österreichisch-französischen Bündnisses gegen Preußen so behaglich auszumalen, daß man sie dadurch beschleunigt; namentlich geschieht das von mitteldeutschen Blättern, die in ihrem halbverrückten Preußenhaß sich so geben, als handelte es sich dabei nicht auch, ja hauptsächlich, um ihre eigne Haut. — Gewisse preussische Blätter sollten jetzt endlich aufhören, mit orakelhaften Sentenzen dem beschränkten Unterthanenverstand gegenüber eine Politik zu rechtfertigen, von der sie nicht sagen, worin sie bestand. Oestreich hat eine positive Beschuldigung ausgesprochen, es gibt darauf nur eine Antwort: Abdruck der Actenstücke. — Dann aber genug mit der unerquicklichen Polemik; wir haben alle Hände voll zu thun. Von keinem Unrecht befreit, haben wir an der Ausbildung unserer eignen Institutionen zu arbeiten; wollen sich die andern deutschen Staaten daran betheiligen, so mögen sie selber den Anfang machen; wollen andere Mächte uns räuberisch überfallen, so sollen sie kommen; in einem solchen Krieg wird die Landwehr nicht säumig sein.

Verantwortlicher Redacteur: D. Moriz Busch — Verlag von F. A. Herbig
in Leipzig.

Druck von C. C. Elbert in Leipzig.